

# Inhaltsverzeichnis

## Der Schauplatz

Seite

<b>Begriff und Umrahmung des Orients</b> — Geographisch=kulturelle Einheit der Länder Vorderasiens und Nordafrikas vor allem durch Trockenklima, Steppe und Wüste — Natürliche Grenzen — Tiertypus — Kamel als Leitmotiv — Menschentypus — Literatur . . . . .	11
<b>Natur und Landschaft des Orients</b> — Weltstellung — Naturbeschaffenheit und Gliederung — Arohetitischer Orient — Groß=Arabien — Sahara — Atlas . . . . .	17
Klima — Sommer und Winter — Niederschlagszonen — Jahreszeitliche Verteilung der Niederschläge — Jahresmengen derselben . . . . .	23
Landformen — Feuchtes Faltengebirgsland — Trocknes Faltengebirgsland — Feuchtes Schollenland — Trocknes Schollenland — Pflanzenleben — Humusboden — Wald und Busch — Steppe . . . . .	30
Die orientalische Landschaft — Ihre Eigenschaften und Reize — Zweimal drei landschaftliche Haupttypen — Ihre ornamentale und stilvolle Wirkung — Literatur . . . . .	40

## Der Vororient

Alle hervorragenden Charaktermerkmale des Morgenlandes finden in den beweglichen Bewohnern ihren physiologischen Ausdruck — Der orientalische Menschentypus — Nomade, Fellach, Städter — Der Fatalismus klimatisch bedingt — Ebenfalls der Fanatismus — Und auch die Trägheit . . . . .	49
Herausbildung der Rassen und Kulturen — Uranfänge — Libuberber — Araber — Hetiter — Kulturwiegen — Leidliche Einheitlichkeit der ältesten Kulturen — Griechen — Armenier und Kurden — Mongolische Einwanderungen — Aramäer — Rassige Bevorzugung Vorderasiens gegenüber Nordafrika — Nordsüdliche Wanderungen — „Oriens“ — Literatur . . . . .	56

## Die Geburt des Orients

Die Wurzel des Orientgedankens — Atropatene — Parther — Der erste Kampf zwischen Morgen= und Abendland — Die geographischen Gründe des Gegensatzes zwischen beiden — Geographische Selbständigkeit Irans — Damalige Bedeutung der geographischen Lage desselben — Der Einfluß des mongolischen Elements daselbst — Ergebnisse des Ringens — Sassaniden und Neuperser — Der erste Religionskrieg zwi=	
--	--

455

schen Morgen- und Abendland — Aber die Religionsspaltung ist nur der äußere Ausdruck der inneren Gründe — Ursachen des falschen Zaubers des Orients — Vorbedingungen des Verfalls der Ackerkultur — Stärkung des nomadischen Elements — Die Neuperser haben nicht nur die Geburt des Orients verursacht, sondern auch seine spätere Ausbreitung vorbereitet . . . . . 65

## Das Wachstum des Orients

Byzantiner, Perser, Araber — Der Sieg des jungen Islâm über das altarabische Stammesgefühl — Die drei Reiche Vorderasiens bei Mohâmmeds Tode — Anschluß der Araber an die Zoroastrier statt an die Byzantiner — Die Eroberung — Die Araber und der Islâm übernehmen die Fortsetzung des Kampfes der Parther und Neuperser gegen den Westen — Das Reifen des Orients — Einfluß des Islâm auf Natur und Kultur — Der Islâm ist keine bloße Religion, sondern ein geographischer Gedanke! — Die Naturbedingtheit des Islâms als des Ausdrucks einer Trägheitskultur — Die Islamisierung des Orients . . . . . 76

## Im Morgenlande der Kalifen

Die altorientalische Landschaft — Unterschiede der alten Landschaft von der heutigen — Die Ritterromantik der kurdischen Berge und Burgen — Die Ophir-Karawanen in der Steppe — Die Raubzüge der Beduinen — Der Zauber der Wüste und der alten Wüstenstraßen . . 84

Die altorientalische Stadt — Veränderungen der Stadtbilder — Enge der Weichbilder — Stilreinheit der alten Zeiten . . . . . 94

## Die Franken im alten Orient

Die Mittelstellung des alten Orients zwischen Europa und Südostasien im Wirtschaftsleben der ehemaligen Erde . . . . . 98

Die Franken im ältesten Orient — Alexandria, Antiochia, Trapezunt — Die Griechen im Orienthandel — Russen und Skandinavien an den Küsten Vorderasiens — Frankreich — Die Italiener: Amalfi, Venedig — Die Asienreisen der Juden . . . . . 99

Der erste Ansturm Europas — Die Kreuzzüge — Venedig, Genua und Pisa als Hauptvermittler — Fränkische Kaufmannskolonien — Konsulstitel seit 1179 — Leben und Handel in den Kreuzfahrerstaaten — Der byzantinische Handelsverkehr — Handelsneid unter den Christen — Stellung der Fremden in Ägypten — Erhöhte Blüte des Orienthandels am Ende des 13. Jahrhunderts — Byzanz und Kleinasien — Syrien und Ägypten — Schon damals eine gewisse wirtschaftliche Abhängigkeit des Morgenlandes vom Occident — Anatolien — Persien — Der

erste Versuch einer Metamorphose des Orients durch Europa siegreich  
abgeschlagen . . . . . 103

**Der Rückzug der Franken** — Um 1500 Beginn des Verfalls des Levante=handels, vornehmlich wegen des Umsichgreifens der Türkei, welche die nördlichen Wege sperrte, und der Ablenkung des Ophirhandels vom Orient nach dem Seewege ums Kap — Erneute Blüte Syriens und Ägyptens — Damalige Stellung der Franken in Ägypten — Alexandrias Bedeutung — Der Warenverkehr über das Nilland — Syrien — Entdeckung des Seewegs ums Kap, Bruch des alten Zwischenhandel=Monopols der Orientalen, Verbilligung der Ophirwaren für Europa, Erstarkung des europäischen Selbstgefühls — Angriffe der Portugiesen in Marokko und am Indischen Ozean, der Spanier im Atlas und an der Syrte — Genuesen und Provençalen . . . . . 117

**Ergebnisse** — Europa stets der tätigere Faktor — Der orientalische Fanatismus nicht nur durch Natur und Religion bedingt, sondern auch durch Kaufmannshochmut — Die heutige innere Verachtung der Franken im Orient stammt größtenteils aus dieser ersten Periode des Andringens Europas — Die Bequemlichkeit und Ergiebigkeit des jahrtausendealten Zwischenhandels hat die schon von Natur nicht geringe Trägheit des Orientalen verstärkt — Die manchmal hohe Blüte orientalischer Länder führte meist auf die Erträgnisse des Zwischenhandels zurück — Die alten Sagen vom einstmaligen Reichtum des Orients künstlich und falsch . . . . . 130

## Der Verfall des Orients

**Angriffe der Portugiesen im Westen und Osten** — Die Spanier im Arab — Die Franzosen im Atlas — Die Venetianer in der Levante — Engländer und Holländer im Persergolf . . . . . 136

**Aufschwung des Orientverkehrs im Anfang des 19. Jahrhunderts** — Frankreich in Ägypten — Persien — Algeriens Eroberung — Seine wirtschaftliche und kolonisatorische Entwicklung — Beginn der Anglisierung des zentralen Orients — England und Rußland in Iran — Die Moskowiter in Armenien — Friedliche Europäisierung Kleinasiens — Verminderung der Anatolier durch Lues und Heeresdienst — Der Europäismus in Syrien — Mesopotamien — Arabien — Verlust Tunisiens — Besetzung Ägyptens und englische Verwaltungspolitik — Die Spanier in Rio de Oro und Nordmarokko — Marokko und Frankreich — Sahara und Libia — Nordafrika ist politisch völlig unter die Franken aufgeteilt — Nur in Vorderasien gibt es noch orientalische Reiche: Türkei, Persien, Afrikanistan, Oman und Nedschd . . . . . 140

- Die kulturelle Metamorphose** — Verfall der morgenländischen Kultur — Einfuhr westländischer Waren — Die soziale Stellung der Franken im Orient hebt sich — Behandlung der Europäer vor hundert Jahren und jetzt — Touristenverkehr — Kluft zwischen den Orientalen und den Fremden . . . . . 170
- Vernichtung des größten Teils der orientalischen Realkultur im 19. Jahrhundert — Das Morgenland ist in dieser Zeit wirtschaftlich so gut wie völlig abhängig von Europa geworden — Exportplunder in orientalischen Basaren — Dampfschiffahrt — Eisenbahnverkehr — Moderne Waffen — Fabrikation — Umgestaltung des Heerwesens — Reformen — Warum sind die Orientalen noch nicht reif für die fränkischen Neuerungen? — Übersicht des dauernden Landverlustes des Orients an Europa — Übersicht des Baues der wichtigsten Orientbahnen . . . 174

## Die Gegenwehr des neuen Orients

- Politische Verteidigungsversuche** — Die ottomanische Reformbewegung — Es wäre das richtige gewesen, die Leute erst in die Schule zu schicken — 1792 Beginn der ersten Reformen — 1826 hebt die ununterbrochene Kette von Neuerungen an — Umgestaltung des Militärs — Abschaffung der Magnatenwirtschaft in den Provinzen — Mahmūd II. — 1845 wird dem Volke zum erstenmal Teilnahme an der Verwaltung eingeräumt — 1856 Hatti humajun: freie Kulturausübung allen Religionen! — Gleichstellung der Christen mit den Mohammedanern wenigstens in allen bürgerlichen Fragen — Erschütterung der Türkei hierdurch — Fernere Neuerungen — Das erste Parlament 1876 — Das zweite Parlament 1908 — Fiasko der türkischen Reformbewegung . 185
- Die Erneuerung Ägyptens — Mehemed Ali — Fremde Abenteurer — Persien . . . . . 194
- Die jungorientalische Bewegung — Jungtürken — Ihre moralischen Schwächen und ihr Überstürzungsfieber — Der Begriff Vaterland — Jungägypter — Die Jungperser und die schiitische Geistlichkeit — Nur Mißerfolge und Verluste haben die Jungorientalen dem Morgenlande beschert — Die Erneuerung des Orients ist vor allem eine Frage der Zeit — Verkehrsneuerungen . . . . . 198
- Völkische Maßnahmen** — Auswanderung vieler Armenier ins Russische Abgang vieler Algerier — Indische Nabobs — Einwanderung von Muhadschir aus Südosteuropa — Tscherkessen aus dem Kaukasus . . 207
- Ausbrüche des Fanatismus** — Verlauf einer Mohammedaner=Revolution — Einige Christenmetzeleien — Bekannte Europäermorde . . . . . 210

Verschiedene Abwehrmittel — Wirtschaftlicher Boykott — Die orientalische Presse . . . . .	218
Die religiöse Verteidigung — Scharfer Gegensatz des Islâm zu allen anderen Religionen — Innere Mission — Wahhabitén — Ssenüssi — Derkauſje und Madanſje — Babi — Panislamismus — Finanzierung der Hedschâsbahn — Mekka — Tagespresse — Gedruckte Predigt-sammlungen — Sendboten — Pilgeragenten — Union maghrébine — Der Panislamismus erstrebt nicht eine Neugeburt, sondern eine Wie-dergeburt des Orients . . . . .	223

### Bilder aus dem neuen Orient

Veränderung des orientalischen Landschaftsbildes im 19. Jahrhundert . .	232
Die moderne Landschaft — Das Niltal — Die Staudämme — Der Tell-Atlas — Vorderasien — Denkmalschutz — Unverständnis des Orientalen für landschaftliche Schönheit . . . . .	233
Die neue Stadt — Alexandria — Europäisch=orientalische Stilmischung in der Kleidung — Kairo — Port Saïd — Syrische Städte — Kleinere Anzeichen — Nordafrika — Tripolis — Moderne algerische Städte — Das Durchschnittsmilieu der heutigen orientalischen Stadt . . . . .	248

### „Der“ Orientale von heute

Der Orient bietet uns ein zeitloses Nebeneinander verschiedener Stadien der Beeinflussung des Erdbodens durch seine Bewohner sowie einer ganzen Anzahl kulturhistorischer Perioden der Menschheit — Die Bewohner entlegener Gebirgs- und Hochländer von äußerster Regen-armut — Die Leute schwer gangbarer Gebirgsländer — Die Nomaden der Flachsteppenländer — Die Bewohner der fruchtbaren Gebirgsländer in Seenähe — Die Leute der fruchtbaren Ebenen in Seenähe — Die Oasenbauern — Die Pilgerwirte — Die Soldaten — Im gegenwärtigen Morgenlande gibt es sehr verschiedene Zivilisationsstufen nebeneinander, während die Kulturgrade innerlich nicht gar so mannigfaltig sind . . . . .	261
---	-----

### Islâmfeindliche Strömungen im Orient

Die Unterdrückung der Nichtgläubigen — Ihr Knechtssinn . . . . .	295
Christen — Die Griechisch=Orthodoxen Kleinasien, Syriens und Armeniens — Die Armenier — Die Maroniten — Lateinische Christen — Die Jakobiten des Tûr abdîn — Die Nestorianer Kurdistâns — Die Kopten Ägyptens . . . . .	297

	Seite
Juden . . . . .	316
<b>Einzelsekten</b> — Die Jesid Armeniens und Nordmesopotamiens — Die Parsi Persiens — Die Kafir des Hindukusch . . . . .	319

### Halbislâmische Bewegungen

Die Drusen Syriens — Die Nosairier Nordsyriens und Kilikiens — Die Ismailier in Syrien — Die Kisilbasch in Kleinasien und Armenien — Die Tachtadschi und Bektasch Lykiens — Die Ali-ilahi in Kurdistan, Luristân und im Libanon — Die Tschepni und Jürük Anatoliens — Zigeuner und Aptal — Statistik der ganzen und halben Islâmfeinde . . . . .	324
--	-----

### Das Kamel des Orients

Ursprung der Kameliden in Nordamerika — Das Nedschd, die Heimat der Kamelzucht — Einwanderung in Nordafrika — Das Leitmotiv des Orients — Die charakteristischen Eigenschaften des Kamels — Züchtung verschiedener Spezialitäten — Die Psychologie des Ka= mels . . . . .	338
---	-----

### In orientalischen Herbergen

Hotel und Lokanda — Fremdenhaus — Fónduk und Chan — Grund= prinzip und Bauart — Ungeziefer . . . . .	345
---	-----

### Über die Frauen

Die altbabylonische Frau — Die Frau im Pharaonenlande — Das Weib bei den Hetitern und in Palästina — Die altpersische Frau — Das Weib im alten Arabien — Die vororientalische Frau als Wurzel der heutigen . . . . .	352
Einwirkung des Islâms auf das orientalische Frauenleben — Gebote des Korân — Verschleierung — Die Frau gilt vor Gericht nur als halber Mann — Ihre geringe Bewertung in der Rechtssammlung des offiziellen orthodoxen Islâm . . . . .	360
Die drei Hauptklassen: Nomadin, Bäuerin und Städterin — Die beiden Idealbilder — Soziale Stellung der Städterin in der Türkei, Ägypt= ten, Tunisien und Algerien — Die nichtislamische Frau . . . . .	365
Die Stellung der orientalischen Frau wird mit der Entwicklung und Steigerung der Lebensformen abgeschlossener — Das Weib nur ein Mensch zweiter Klasse — Ihre gegenwärtige Lage hat sich naturgemäß entwickelt und ist durchaus angemessen — Polygamie — Das Fami= lienleben im Orient wird weniger durch Unfrieden gestört als bei uns — Die Schädlichkeit der Polygamie von uns weit überschätzt — Die	

- orientalische Gesellschaft wird von der gegenwärtigen Stellung der Frau günstig beeinflusst . . . . . 377
- Die Rolle der Frau bei der Umgestaltung des Morgenlandes — Im Orient gibt es keine Frauenfrage, sondern eine Frauenantwort — Die Frau gehört ins Haus und steht unter dem Manne . . . . . 382

## Die Grundlagen der Wirtschaft

- Die Handelsentwicklung des Orients — Finanzielle und nachfolgende politische Eroberung durch das Abendland — Schwere Lage des orientalischen Bauers — Notwendigkeit und Bedeutung der künstlichen Bewässerung — Plagen der Landwirtschaft — Primitive Geräte und Methoden — Unkenntnis der Mineralschätze — Religiöse Speiseverbote — Notwendigkeit der Belehrungen . . . . . 385
- Die Städte — Ihr kurzsichtiges Geschäftsgebahren — Unkenntnis der Verzinzung eines Kapitals — Vergraben des Geldes und häufiger Verlust desselben bei plötzlichen Todesfällen — Schlechte Hygiene — Defraudation — Bachschisch — Die schlechte Verwaltung lähmt die Unternehmungslust des Volkes . . . . . 396
- Die Bodenkultur — Oasenbau im südlichen Orient — Seine Erzeugnisse — Der Ackerbau des nördlichen Morgenlandes . . . . . 401
- Die Viehzucht — Waldwirtschaft — Halfa und Tragantgummi — Bergbau — Fischerei — Schwämme — Perlen — Industrie — Teppiche — Lederwaren — Kupfer und Messing . . . . . 406
- Der Verkehr — Seeschifffahrt — Binnenschifffahrt — Die wichtigsten Seehäfen des Morgenlandes — Beteiligung der europäischen Länder am orientalischen Außenhandel — Der Landverkehr — Mangel an schnellen und billigen Verkehrsmitteln zwischen Produktionsgebiet und Welthandel — Die Isochronenkarte des Orients — Der Orienthandel — Billig und schlecht! — Die Einfuhr übersteigt im ganzen Morgenlande die Ausfuhr . . . . . 416

## Die Europäisierung des Morgenlandes

- Erfahrungen und Richtlinien — Grundlage und Problem der orientalischen Frage — Das Abendland wird den Orient sehr bald politisch völlig erobern — Abwägen Marokkos, Persiens, Afghanistans und der Türkei — Politische Überschätzung des Islâms . . . . . 426
- Wird die junge Zivilisation und Kultur Europas die alte des Orients verdrängen? — Herausbildung einer ziemlich eigenartigen Zivilisationsmischung — Der Orient ist allein schon wegen geistiger Un-

fähigkeit zu einem langsamen Tempo im Ticken der Weltuhr verurteilt — Notwendigkeit allgemeinen Volksschulbesuchs — Bekämpfung der altorientalisch=islamischen Anschauungen — Der Islâm ist dann auf dem besten Wege, ausschließlich Religion zu sein — Das europäische Geistesleben ist dem Orient zu einem Emporkommen unbedingt erforderlich . . . . .	434
Werden die unterworfenen Völker sich zu „Europäern“ machen lassen? — Die Rassenverhältnisse — Hebung der orientalischen Volkskraft — Die soziale Frage — Entwicklungsmöglichkeiten . . . . .	440
Befriedigung der Morgenländer — Schwierigkeiten der Eroberung orientalischer Länder — Heeresdienst — Ausrottung besonders unbotmäßiger Orientalen? — Die goldne Brücke des Idschmâ — Die Solidarität der Mohammedaner gegenüber den Fremden ist mehr kultureller als religiöser Art . . . . .	445
Eine Hebung des Morgenlandes aus sich selber heraus ist wohl ausgeschlossen — Erstarkung des Nationalgefühls — Das Nationalgefühl ist der Todfeind des Islâm — Zentralisation und Dezentralisation — Die Zukunft . . . . .	449
Das Kaleidoskop des Orients — Was dem Morgenlande nottut . . . . .	451